

Inhalt.

	Seite
Einleitung.	
I. Ueberlieferung.	
1. Die Handschrift und ihre Geschichte	III
2. Dürfen wir aus sprachlichen Gründen <i>M.</i> = <i>A.</i> ansetzen?	VI
3. Die Heimath des Schreibers	VIII
II. Laut- und Flexionslehre.	
1. Lautlehre	XX
A. Vocalismus.	
ã (e)	XXI
â (æ)	XXIII
ë	XXIV
ê	XXVII
î	XXVIII
î	XXIX
õ	XXX
ô	XXX
û, ü	XXXI
û (û und iu)	XXXI
ei	XXXII
y	XXXII
iu	XXXIII
ou, öu	XXXIII
uo, üe	XXXIII
Ueber den nachschlagenden Vocal	XXXIV
B. Consonantismus	XXXV
1. Die Doppelschreibung der Consonanten in <i>M.</i>	XXXV
2. Die Sandhi-Erscheinungen in <i>M.</i>	XXXVIII
3. Nasale und Liquiden	XXXVIII
4. Labiale	XLI
5. Gutturale	XLIV
6. Dentale	XLVIII
7. Das euphonische <i>n</i>	II
2. Flexionslehre	LVII
A. Nominalflexion	LVII
B. Verbalflexion	LIX

III. Heimath des Dichters nach seiner Sprache	LXII
IV. Metrisches.	
Vom Reime.	
1. Reinheit des Reimes	LXIII
2. Dehnungen	LXIV
3. Rührender Reim	LXVI
4. Reimbrechung	LXVI
Rhythmische Gliederung des Verses	LXVII
I. Umfang der Füße	LXVII
α) Einsilbige Füße (Synkope der Senkung)	LXVII
β) Dreisilbige Füße (Auflösung).	
Vorbemerkung:	
1. Dehnungen kurzer Stammsilben	LXVIII
2. Hiatus und Elision	LXVIII
Dreisilbige Füße	LXVIII
II. Betonung.	
α) Schwebende Betonung des Satzes	LXX
β) Schwebende Betonung des Wortes	LXXI
1. Schwebende Wortbetonung	LXXII
2. Tonversetzung im Wort	LXXII
III. Auftakt.	
1. Zweisilbiger Auftakt	LXXII
2. Auftaktlose Verse	LXXIII
IV. Enjambement	LXXIII
V. Der Dichter	LXXIV
VI. Historisches.	
A. Abriss der Geschichte der Grafen von Vianden bis auf den Tod Philipps I. von Vianden (1272)	LXXXII
Quellen	LXXXII
I. Bis auf Friedrich I., Grafen von Vianden	LXXXIV
II. Bis auf Heinrich I. von Vianden	LXXXVI
III. Heinrich I. von Vianden	XCI
IV. Philipp von Vianden	CV
B. Leben der Iolande	CXI
Anhang: Zur Genealogie der Grafen von Hochstaden	CXXVIII
VII. Spätere Bearbeitungen	CXXXI
Text	1—70
Anmerkungen	73
Berichtigungen und Nachträge.	
1. zur Einleitung	126
2. zum Text und zu den Anmerkungen	129
Register	131
